

EIFELWETTER



Kühlere Luft

Lage: Am Mittwoch konnte es in der Region unter Hoch „Quirina“ mit Werten um 20 Grad sehr mild werden, aber schon am Donnerstag steht eine wenig wetterwirksame Kaltfront des Tiefs „Ingo“ vor unserer Tür. Sie erreicht uns am Donnerstagnachmittag mit Wolken und etwas kühlerer Luft von Norden her. Aber die kühlere Luft gelangt rasch unter Hoch „Ruth“, das am Donnerstag über Irland liegt. Dieses Hoch sorgt dann für weiteres freundliches Wetter bis in die neue Woche hinein.

Heute und morgen: Der Donnerstag startet sonnig. Aber schon im Laufe des Tages kommen von Norden vermehrt Wolkenfelder auf. Es gibt jedoch kaum Schauer. Die Temperaturen erreichen in Mützenich und Höfen 15 Grad.

In Simmerath werden 16 Grad erreicht und am Rursee sind es maximal 18 Grad. Zum Nachmittag gehen die Temperaturen zurück, bei mäßigem, auf Nordwest drehenden Wind.

Am Freitag Mix aus Sonne und Wolken. Dabei wird es meist trocken bleiben. Die Temperaturen erreichen maximal 12 bis örtlich 17 Grad. **Weitere Aussichten:** Am Wochenende bleibt es freundlich mit viel Sonne und nur wenigen Wolkenfeldern. Es ist weiterhin trocken. Die Temperaturen erreichen am Samstag 11 bis 16 Grad, am Sonntag höhere 14 bis 19 Grad. Nachts örtlich noch Bodenfrost. (aho)

KURZ NOTIERT

Wie man die Rosen richtig schneidet

Höfen. Die Volkshochschule Südkreis Aachen bietet in Zusammenarbeit mit der VHS Eschweiler und den Aachener Rosenfreunden e.V. eine praktische Einführung „Rosen richtig schneiden“ am Samstag, 30. April, von 11 bis 15 Uhr an.

Um 11 Uhr trifft man sich im Nationalparkort Höfen (Alte Molkerei), Höfen, Hauptstraße 72 - 74. Wer mitmachen will, muss unbedingt eine Rosenschere und auch Gartenhandschuhe mitbringen, wetterangepasste Kleidung ist angebracht. Info und Anmeldung bei Sigrid Liedtke, ☎ 02472/6564. Ein Kostenbeitrag von 10 Euro ist vor Ort zu zahlen.

Reitkurs für Islandpferdereiter

Roetgen. Der Verein der Islandpferdefreunde Kaiser Karl veranstaltet vom 15. bis 17. April einen Reitkurs auf der Ovalbahn des Vereins in Roetgen. Horst Klinghart ist im Islandpferdesport mehrfacher deutscher Meister und ein erfahrener Trainer (Trainer A). Heute ist er Bundestrainer des deutschen Islandpferdekaders. Das Kursangebot richtet sich aber nicht nur an Elitereiter.

Versammlung der CDU Mützenich

Mützenich. Zur Mitgliederversammlung lädt der CDU-Ortsverband Mützenich für Donnerstag, 14. April, um 20 Uhr in die „Uraalt Scholl“, Ringstraße, in Mützenich ein. Da die Neuwahl des Vorstandes ansteht, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Briefmarkentausch im „Kaisersaal“

Imgenbroich. Der nächste Tauschabend für Briefmarken des Briefmarken-Sammler-Vereins Eifel beginnt am Dienstag, 12. April, um 19 Uhr im „Kaisersaal“ in Imgenbroich.

Aldi so gut wie in in trockenen Tüchern

Roetgen: Umstrittenes Projekt passiert den Bauausschuss mit Mehrheit. Das letzte Wort hat in der kommenden Woche der Rat.

Roetgen. Für Sandra Claßen von der VDH Projektmanagement GmbH aus Erkelenz war beim Aldi-Projekt an der unteren Bundesstraße alles im grünen Bereich. Ob nun erhöhte Unfallgefahr, Schallschutz oder ein anderer Teilbereich, alles sei „ohne schwerwiegende Beeinträchtigungen“. Lediglich die Verkehrsregelung an der Einmündung Bundesstraße/Rosentalstraße sei noch nicht geklärt. Eine Machbarkeitsstudie soll nach Worten der jungen Planerin die „beste Lösung“ aufzeigen. Die Entscheidung wird zwischen Ampel und Kreisverkehr fallen, wobei ein Ampelanlage „verkehrstechnisch inzwischen aus der Steinzeit“ stamme, wie aus dem Roetgener Bauausschuss angemerkt wurde.

Die Städteregion habe bereits Widerstand gegen eine Ampel geleistet, wie Dirk Meyer vom Bauamt der Gemeinde bemerkte. Das fand UWG-Fraktionschefin Silvia Bourceau dann wieder gar nicht lustig. „Wenn Städteregionsrat Etschenberg ein Veto eingelegt hat, dann wissen wir auch, warum. Was die Sicherheit an der Bundesstraße angeht, so finde ich das allmählich bedenklich. Aber es ist gut zu wissen, wer uns auf der Bundesstraße die Probleme bereitet.“

Abstimmungsmarathon

Nicht in Ordnung fand das Bürgermeister Manfred Eis, der davor warnte, „bestimmte Hemmnisse

an bestimmten Personen festzumachen“. Eis: „Helmut Etschenberg hat uns auch sehr geholfen.“

Nach einem Abstimmungsmarathon, der rund 300 Seiten Bedenken und Anregungen umfasste, machte der Bauausschuss für niemanden überraschend gegen die Stimmen von CDU und Grünen die Aldi-Ansiedlung an der Bundesstraße klar.

Sollte die Ratssitzung in der kommenden Woche nicht völlig aus dem Ruder laufen, ist das Projekt damit in trockenen Tüchern, „erschreckend schnell“, wie Grünen-Fraktionssprecher Gerd Pagnia einräumte.

Während sich die CDU in Schweigen hüllte, lieferte Pagnia einen Nachweis für sein funktionierendes Demokratieverständnis. Auch die Grünen könnten nicht leugnen, dass sich bei der Planung einiges zu Gunsten der Anwohner verändert habe.

Aber die Grünen hielten die Ansiedlung „immer noch für einen Fehler“. Dennoch, so Pagnia, „werden wir das so hinnehmen müssen“.

Für die Mehrzahl der Roetgener sei die bevorstehende Aldi-Ansiedlung ein positives Ereignis, „für den einen oder anderen der unmittelbaren Anlieger „sicher schwer zu verkraften“, räumte SPD-Fraktionsvorsitzender Klaus Onasch ein.

Dennoch habe es in Roetgen selten eine solche Annäherung zwischen Planung und Bürgerwünschen gegeben wie in diesem



Auf diesem Gelände an der unteren Bundesstraße in Roetgen wird ein neuer Aldi-Markt entstehen. Noch vor Weihnachten soll er eröffnet werden. Foto: Ernst Schneiders

Fall. Onasch. „Ich hoffe, dass eine solche Vorgehensweise irgendwann wieder zum Frieden in Roetgen beitragen wird.“

Für UWG-Fraktionschefin Silvia Bourceau schließlich grenzte es für Roetgener Verhältnisse „fast an ein Wunder“, wie schnell dieses umgesetzt werden könne, „mit

dem relativen Einverständnis der meisten Anwohner“. Allerdings ist für Bourceau die Kommunikation mit den Bürgern noch nicht beendet.

Noch vor Weihnachten

Auch während der Bauphase wer-

de man in Dialog bleiben, um eventuell noch die eine oder andere Verbesserung zu erzielen. „Die Rücksichtnahme geht weiter!“

Noch vor Weihnachten, versprach Projektentwickler Egon Schreck, sollen die ersten Einkaufswagen durch den Discountmarkt geschoben werden. (ess)

„Offene Kirchen“ in Simmerath

Unter dem Motto: „Unsere Wege treffen sich“ soll Kirche neu belebt werden

Nordeifel. Zum zweiten Male findet auch im Gemeindegebiet Simmerath, der „Gemeinschaft der Gemeinden“ unter dem Namen den Seligen Helena Stollenwerk, das Projekt „Offene Kirche“ statt. Neun Pfarrgemeinden beteiligen sich, um Wege zu suchen, die Kirche neu zu erleben.

Das Stichwort „Weg“ bestimmt auch das Motto der diesjährigen Aktion: „Unsere Wege treffen sich“.

Um diesem Gedanken nachzuspüren und dadurch Kraft zu schöpfen, gaben die „Offenen Kirchen“ in Lammersdorf, Simmerath und Strauch am vergangenen Wochenende reichlich Anlass und Gelegenheit.

In Lammersdorf setzte das Vokalquartett „Canzone Vocale“ einen ganz starken Akzent für den ganzen Abend, indem die Sänger und Sängerinnen mit dem bekannten irischen Reisesegen

(„Möge die Straße uns zusammen führen...“) auf den Grundgedanken einstimmten.

Darüber hinaus konnten sie durch eine tiefbewegende Gestaltung teils bekannter aber auch anspruchsvoller unbekannter Chorstücke auf sich aufmerksam machen.

Meditationen und eindrucksvolle Dia-Wegbilder in einer mit Kerzenlicht erleuchteten Kirche machten den Abend insgesamt zu einem spirituellen Erlebnis.

Den Simmerather Abend gestalteten einige Bläser der „Hansa Blasmusik“ sowie Herbert Wilden vom Kirchenchor auf beeindruckende Weise mit.

Eine besonders große Zahl von Zuhörern hörten mit Bewegung die besonders gut ausgesuchten Meditationstexte, von denen einer aus Michael Endes „Momo“ von der Weisheit Beppos des Straßenkehrers erzählte

Wie sehr mancher Weg in tiefe Einsamkeit führen kann, wurde in dem in anderer Weise deutlich.

Hier wurde der Weg Jesu zum Kreuz in Symbolen meditiert.

Die Dornenkrone stand da als Ausdruck der schmerzvollen Momente eines Lebens, das aber doch in letzter Konsequenz zum Heil führt.

An den Simmerather Abenden „Offener Kirchen“ fiel - im Gegensatz vielleicht zum Monschauer Parallelprojekt - eine weitgehende Gestaltung des zeitlichen Ablaufs auf.

So kamen beispielsweise die begleitenden Schrifttafeln weniger zur Geltung, da die Teilnehmer mit dem „Programm“ vollauf beschäftigt waren.

Den Initiatoren war es offenbar vor allem darum zu tun, eine neue - und in der Tat außerordentlich anregende - Art spiritueller Vergegenwärtigung anzubieten. (js)



Bäcker aus Überzeugung in drei Generationen. Obermeister Heinz Klein zeichnete Walter Breuer mit dem goldenen Meisterbrief aus, Achim Breuer erhielt die Urkunde in Gold für sein Schwarzbrot. Lukas Breuer wird im Sommer mit der Bäckerlehre beginnen. Foto: Kornelia Breuer

130 Jahre Backkunst der Breuer-Dynastie

Walter Breuer erhält den goldenen Meisterbrief

Strauch. Im Jahre 1881 übernahm Peter Josef Breuer in Strauch die Bäckerei seines Veters, der im Buhler vom Blitz erschlagen worden war.

Nach den Kriegswirren erwarb die Familie 1953 ein Grundstück und baute dort ein Wohnhaus mit Bäckerei.

Das jüngste Kind Walter übernahm die Tradition und legte nach der Lehre im Rurcafé in Monschau, als 21-Jähriger die Meisterprüfung im Jahr 1961 ab.

Von 1961 bis 1996 führte er gemeinsam mit seiner Frau Hildegunde die Traditionsbäckerei. Die Herstellung von gutem Schwarzbrot ist seit Anbeginn ein besonderes Anliegen der Breuer-Dynastie und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Walter und Hildegundes Sohn Heinz-Walter trat zunächst in die Fußstapfen des Vaters, musste aber später, wegen einer Mehlallergie

einen anderen Beruf ergreifen.

So war es für Achim Breuer selbstverständlich, nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann, den Bäckerberuf zu ergreifen. Heute führt er gemeinsam mit seiner Frau Jutta ein modernes Unternehmen mit einem ansprechenden Laden mit Stehcafé.

Zur Qualitätssicherung haben die Beiden noch einen Meister eingestellt, außerdem gehört immer ein Auszubildender zum Team. Sohn Lukas wird im Sommer ebenfalls eine Bäcker Ausbildung beginnen und so die Tradition weiterführen.

Am Montag gab es für die Familie gleich zwei Gründe zum Feiern. Vater Walter erhielt aus den Händen des Obermeisters der Bäckerinnung Heinz Klein den goldenen Meisterbrief und das Breuer'sche Schwarzbrot wurde zum wiederholten Mal mit der Urkunde in Gold prämiert. (breu)



Offene Kirchen laden ein: „Canzone Vocale“ in Lammersdorf.

Foto: Josef Schreier

Erstmals mit der vollen Punktzahl nach dem großen Zittern

Für die Monschauer Tura-Sportkegler verlief der vergangene Spieltag ganz nach Plan. Gegen Rösrath musste der Schlussblock ran.

Monschau. Ganz nach Plan verlief für die Sportkegler der Tura Monschau der vergangene Spieltag. Erstmals wurde die volle Punktzahl eingefahren.

Tura Monschau 1 - CFK GW 65 Rösrath 2 4823:4381 Holz, 49:29 EW, 3:0 Pkt.: Im Startblock spielten Walter Bongard mit 802 Holz und Manfred Niessen mit 785 Holz zwar gut, doch reichte es nicht,

den erfahrenen Joe Hennes (805 Holz) auf Rösrather Seite in den Griff zu bekommen. Im Mittelblock hatte die Heimmannschaft leichtes Spiel, doch sollte Christopher Authelet trotz guter 795 Holz ebenfalls an der Messlatte von 805 Holz scheitern und Bernd Koch musste mit 751 Holz ebenfalls einen Gästespeler den Vortritt lassen.

Der Schlussblock sollte es richten, doch die Gäste hielten drei Bahnen gut dagegen. Dann folgte die Wende: Die beiden Gästespeler brachen kurzfristig ein und beendeten das Spiel mit 790 und 767 Holz, was der Heimmannschaft weitere Zusatzpunkte brachte. Frederic wuchs über sich hinaus und spielte die letzte Bahn sensationell mit 249 Holz, was ihm dann noch

837 Holz einbrachte und die drei Punkte sicherte.

Tura Monschau 2 - SK Frechen 2 4177:3825 Holz, 48:30 EW, 3:0 Pkt.: Trotz eines enormen Leistungsgefälles innerhalb der Mannschaft reichte es noch knapp zu einem 3:0 Sieg. Den beiden besten Ergebnissen von Helmut Prümmer mit 768 Holz und Herbert Theissen

mit 759 Holz kam Klaus Dieter Sperling mit 736 Holz noch am nächsten. Dazwischen reihten sich einige Gäste ein, bevor Herbert Indenhuck mit 670 Holz und Rolf von Contzen mit 668 Holz die nächsten Wertungen für die Gastgeber einspielten. Robert Engelbrecht beendete das Spiel wegen einer Verletzung mit 576 Holz.